

Und ein Peitschenhieb fauste durch die Luft, um schwer auf Arsas Schulter herabzufallen. „Das sollst du büßen!“

Wie der Blitz hatte der junge Kinski seinen Beleidiger ergriffen und mit überlegener Kraft zu Boden geworfen. Er war größer und breiter als Anatol, er hatte die Eisensfaust seines Vaters geerbt und zügelte jetzt ohne Mühe jedes Widerstandsgelüst des Besiegten, indem er ihn fest auf das Gras niederdrückte.

„Laß mich allein mit ihm fertig werden, Ossip,“ sagte er. „Nicht zwei gegen einen. Ich denke, du gehst eilends weiter.“

Und ein bedeutsamer Blick vervollständigte den Satz.

Ossip zögerte. „Aber, wenn du“ — —

„Laß mich, laß mich!“ wiederholte dringend der andre. „Geh um Gottes willen, hörst du?“

„Damit die gestohlenen Tiere in Sicherheit bleiben, nicht wahr?“ zischte Anatol.

Ossip verschwand zwischen den Gebüschchen, und jetzt wandte sich Arsa zu seinem Gefangenen. „Ich könnte dich in dieser Stunde ungestraft erdroffeln, und es geschähe dir für alle deine Unthaten recht,“ sagte er mit zornbebender Stimme, „aber dennoch will ich dir nur einen Denkfettel geben, du schlechter Spion!“

Er schüttelte den Liegenden und umklammerte dessen Kehle. „Sprich, Bursche, warst du es, der schon als kleiner Knabe die Hunde auf mich hegte, der mich des Diebstahls und der thätlichen Angriffe beschuldigte, der hinterlistig einmal eine Pistole auf mich abschob?“

Anatol schwieg; nur seine haßerfüllten Blicke antworteten dem jungen Kinski. Dieser verlieh seinen Fingern einen etwas verstärkten Nachdruck.

„Sprich, warst du es?“

„Ja!“ ächzte der Sohn des Grafen.

„Du hast mich gehegt und verfolgt, mich gehaßt und mir zu schaden versucht, solange wir uns kennen, nicht wahr?“

„Ja!“

„Du mißgönntest mir das Wissen, welches ich den übrigen Dorfbewohnern voraus hatte, du wolltest mich demütigen, weil ich dank der Erziehung meines Vaters französisch spreche und Geographie und Geschichte kenne, wie du selbst. Ist es nicht so?“

„Ja.“

„Du gestehst es also ein? Dann ist es auch nur billig, daß du deine Strafe empfängst. So wehre dich denn, wenn du kannst.“